Quelle:
Copyright:

Das Werk ist verschieden vom Decretum Gratiani abbreviatum in versi„ bus, welches dem zu Lyon 1506 gedruckten Decretum Gratiani nach„ folgt.

3) Blatt 79 a Sp 2 - 101 b Sp 1: Registrum materiarum super libros sen„ tentiarum ordine alphabetico. Blatt 79 a Sp 2 - 80 b alphabetisches Ver„ zeichnis der Artikel. — Nr 2 u 3 sind von derselben Hand, die Schriftzüge sind andere als in Nr 1 dieses Codex.
Blatt 102 a - 105 b unbeschrieben.

4) Blatt 106 a - 144 a Sp 1: Homiliae XIII in evangelium Nativitatis Mariae: Liber generationis Jesu Christi etc. (Matth. cap. I. vers 1-16).
Blatt 106 a unten eine längere Note, den Eingang einer Predigt enthaltend. Nr 4 zeigt andere Schriftzüge als die früheren.
Blatt 144 a Sp 2 - 145 b unbeschrieben.

5) Blatt 146 a - 166 b Sp 2: Sermo „De dedicacione"; sermones duo anepi„ graphi; item sermones tres „De purificacione beate marie." — Hie und da ein deutsches Wort.

6) Blatt 166 Sp 2 - 241 b Sp 2: Sermones de Sanctis, aliquot de festis et de communi sanctorum. — Nr 5 und 6 sind von derselben wenig sorgfältigen Hand, von den früheren verschieden.

7) Blatt 242 a - 253 b: Sermones aliquot de tempore. — Handschrift des ausgehenden XIV. Jahrhunderts. — Unser Fragment bildet nur die erste Lage von 6 Doppelblättern einer größeren Sammlung; das äußere und innere Doppel„ blatt (Bl. 242, 247, 248 u. 253) sind Pergament.

alph. aus 7 XII 1907

169

Cod. CLXIX.

Papierhandschrift aus dem Jahre 1392 und 1413. 249 Blät„ ter in Folio in zwei Spalten. Altes Eigentum von Krems„ münster.
Blatt 1a - 2b unbeschrieben.

1) Blatt 3a - 174 b Sp 2: Quaestiones magistri iohannis viridani super VIII libris physicorum. — Magister Johan„ nes buridanus sive Viridanus Parisiensis ist der bekannte Logiker Johannes Buridanus aus Bethune in Artois, Professor der scho„ lastischen Theologie und einer der besten Erklärer des Aristoteles